

Der renommierte US-Publizist Paul Craig Roberts untersucht, warum der "Krieg gegen den Terror" inszeniert wurde und was er aus den USA gemacht hat.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 204/10 – 22.10.10**

Der Krieg gegen den Terror

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 15.10.10

(<http://www.informationclearinghouse.info/article26610.htm>)

Erinnert sich noch irgendjemand daran, dass der Irak-Krieg als "Spaziergang" angekündigt wurde, der nur sechs Wochen dauern und höchstens 50 bis 60 Milliarden Dollar kosten sollte, die durch den Verkauf irakischen Öls schnell wieder erlöst werden sollten?

Erinnert sich noch irgendjemand daran, dass Lawrence Lindsey, der Wirtschaftsberater des Weißen Hauses, von "Dubya" (Aussprache des Buchstabens W im texanischen Slang, wird als Spitzname für George W. Bush benutzt, s. http://de.wikipedia.org/wiki/George_W._Bush) gefeuert wurde, weil er vermutete, für den Irak-Krieg müssten bis zu 200 Milliarden Dollar aufgebracht werden?

Lindsey wurde entlassen, weil im vorgeworfen wurde, die Kosten eines Krieges zu übertreiben, der nach Joseph Stiglitz (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_E._Stiglitz) und Linda Bilmes (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Linda_Bilmes) bisher 15mal mehr gekostet hat, als Lindsey damals schätzte. Und die USA haben immer noch 50.000 Soldaten im Irak.

Erinnert sich noch irgendjemand daran, dass die US-Regierung kurz vor dem US-Überfall auf den Irak den Sieg über die Taliban in Afghanistan verkündete?

Erinnert sich noch irgendjemand daran, dass "Dubya" als Grund für den Einmarsch in den Irak die Massenvernichtungswaffen Saddam Husseins angab, obwohl die US-Regierung genau wusste, dass sie überhaupt nicht existierten?

Ist den US-Amerikanern bewusst, dass die gleichen Neokonservativen, die sich derart grobe Fehleinschätzungen geleistet und uns diese faustdicken Lügen aufgetischt haben, immer noch die Regierung in Washington kontrollieren?

Der "Krieg gegen den Terror" dauert jetzt schon zehn Jahre. Aber warum wird er überhaupt geführt?

Im Endeffekt sollten durch den "Krieg gegen den Terror" nur echte Terroristen geschaffen werden. Die US-Regierung braucht dringend echte Terroristen, um die Ausweitung ihrer Kriege gegen islamische Länder zu rechtfertigen und um der US-Bevölkerung so viel Angst einzujagen zu können, dass sie auch weiterhin einen Polizeistaat akzeptiert, der ihr "Sicherheit vor Terroristen" verspricht, und nicht gegen eine Regierung opponiert, welche die Bürgerrechte immer mehr einschränkt.

Die US-Regierung schafft Terroristen, indem sie in islamische Länder einfällt, deren Infrastruktur zerstört und unzählige Zivilisten tötet. Die USA schaffen Terroristen auch dadurch, dass sie Marionettenregierungen installieren, um über Muslime herrschen zu können, und

die Marionettenregierungen dazu anstiften, ihre eigenen Bürger zu verfolgen und zu ermorden, wie das in großem Ausmaß gerade in Pakistan geschieht.

Die Neokonservativen haben die Anschläge am 11. September 2001 benutzt, um ihren Plan für die Erringung der US-Weltherrschaft in Gang zu setzen. Die Realisierung dieses Plans liegt im Interesse der in den USA herrschenden Oligarchien. Kriege erhöhen die Profite des militärisch-sicherheitstechnischen Komplexes, vor dem uns Präsident Eisenhower schon vor einem halben Jahrhundert vergeblich gewarnt hat (s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller_Komplex). Die Vorherrschaft der USA ist notwendig, weil sie den US-Ölkonzernen die Kontrolle über die Erdölvorräte und ihre Verteilung sichern würde. Die Umwandlung des Mittleren Ostens in eine zusammenhängende US-Kolonie käme auch den zionistischen Lobbyisten gelegen, weil dann auch die Expansion Israels gesichert wäre.

Die meisten US-Amerikaner begreifen nicht, was tatsächlich geschieht, weil sie von unserer Regierung konditioniert wurden (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Konditionierung>). Die Mehrheit der US-Bürger glaubt, dass ihre Regierung die beste der Welt ist, dass sie aus moralischen Gründen immer bereit ist, andere Staaten zu unterstützen und Gutes zu tun, und dass sie Ländern, die von einer Hungersnot und einer Naturkatastrophe betroffen sind, schnelle Hilfe zukommen lässt. Die meisten glauben auch, dass ihre Präsidenten die Wahrheit sagen, außer über ihre Sex-Affären.

Die Stabilität dieser Illusionen ist angesichts der Schlagzeilen, die täglich belegen, dass die US-Regierung fast alle Länder der Erde drangsaliert und sich ständig in deren innere Angelegenheiten einmischt, wirklich erstaunlich. Die US-Politik besteht doch nur aus Bestechung und inszenierten Umstürzen oder Kriegen gegen Regierende, welche die Interessen ihrer Völker und nicht die der USA vertreten. Das jüngste Opfer war der honduranische Präsident, der die verwegene Idee hatte, die honduranische Regierung dürfe sich nur um das Wohl des honduranischen Volkes kümmern.

Die amerikanische Regierung konnte den honduranischen Präsidenten stürzen, weil das honduranische Militär von den US-Streitkräften ausgebildet und ausgerüstet wurde. Das trifft auch auf Pakistan zu, wo die US-Regierung die pakistanische Regierung Krieg gegen ihre eigenen Bürger in den Stammesgebieten (nahe der Grenze zu Afghanistan) führen lässt, weil die USA sie als Rückzugsgebiete für die Taliban, Al-Qaida, andere "Militante" und "Terroristen" betrachten.

Anfang dieses Jahres hat ein stellvertretender US-Finanzminister von der pakistanischen Regierung verlangt, sie solle mehr Steuern erheben, damit sie den im Interesse der USA gegen die eigenen Bürger geführten Krieg intensivieren könne. Am 14. Oktober forderte die US-Außenministerin Hillary Clinton Pakistan erneut zu Steuererhöhungen auf, weil die USA ansonsten die Hilfe für die Überschwemmungsoffer zurückhielten. Frau Clinton setzte auch die europäischen Marionettenstaaten der USA unter Druck, sich genauso zu verhalten; im gleichen Atemzug drückte sie das Bedauern der US-Regierung über die Kürzungen im britischen Militärhaushalt aus. Gott verhüte, dass die wegen der Finanzbetrügereien in den USA immer noch unter starken Druck stehenden Briten kein Geld mehr locker machen, um in den US-Kriegen mitkämpfen zu können!

Auf Washingtons Betreiben startete die pakistanische Regierung eine militärische Offensive gegen pakistanische Bürger im Swat-Tal, bei der eine große Anzahl von Menschen starben und Millionen Zivilisten aus ihren Häusern vertrieben wurden. Im vergangenen Juli veranlassten die USA, dass Pakistan seine Truppen gegen pakistanische Bürger im nördlichen Wasiristan marschieren ließ. Am 6. Juli berichtete Jason Ditz auf der Website anti-

war.com, Pakistan habe auf Geheiß der USA "Offensiven in den pakistanischen Provinzen Swat Valley, Bajaur, Süd-Wasiristan, Orakzai, und Khyber gestartet" (s. <http://news.anti-war.com/2010/07/06/us-demands-north-waziristan-offensive/>).

Eine Woche später rief der Israel-Lobbyist und US-Senator Carl Levin, ein Demokrat aus Michigan, die Obama-Administration dazu auf, die US-Luftangriffe auf die pakistanischen Stammesgebiete auszuweiten. Am 30. September bezeichnete die pakistanische Zeitung THE FRONTIER POST die amerikanischen Luftangriffe als "ganz gewöhnliche nackte Aggression gegen Pakistan".

Die USA behaupten, ihre Streitkräfte in Afghanistan hätten das Recht, bei der Verfolgung "Militanter" in Pakistan einzudringen. Kürzlich haben US-Kampfhubschrauber drei pakistanische Grenzsoldaten getötet, weil ihre Piloten sie für Taliban hielten. Pakistan schloss daraufhin die wichtigste US-Nachschubroute nach Afghanistan, bis sich die USA entschuldigten.

Pakistan warnte Washington vor weiteren Angriffen. Auf Druck Obamas, der dringend Fortschritte in dem endlosen Afghanistan-Krieg braucht, reagierten Offizielle des US-Militärs auf die pakistanische Warnung mit der Drohung, den Krieg auf Pakistan auszuweiten. Am 5. Oktober schrieb der in Kanada lebende Journalist Eric Margolis: "Die USA nähern sich immer mehr einer Invasion Pakistans." (Eine Übersetzung des Margolis-Artikels ist aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP19610_081010.pdf .)

In seinem Buch "Obama's Wars" (Obamas Kriege) berichtet Bob Woodward, Asif Ali Zardari, der US-Marionettenpräsident Pakistans, sei der Meinung, die terroristischen Bombenanschläge in Pakistan, die den Taliban zugeschrieben werden, seien in Wirklichkeit verdeckte CIA-Operationen, die Pakistan destabilisieren sollten, um Washington den Zugriff auf die pakistanischen Atomwaffen zu ermöglichen.

Um Pakistan unter Druck setzen zu können, änderte die US-Regierung sogar ihre zunächst vertretene Position, der (fehlgeschlagene) Bombenanschlag am Times Square (in New York) (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Versuchter_Anschlag_am_Times_Square) sei das Werk eines Einzeltäters gewesen. Plötzlich schob US-Justizminister Eric Holder die Schuld den "pakistanischen Taliban" zu, und Außenministerin Clinton drohte Pakistan mit "sehr ernstesten Konsequenzen" – wegen eines fingierten Bombenanschlags am Times Square, der wahrscheinlich eine Operation unter falscher Flagge war, die Pakistan angehängt werden sollte.

Um die Spannungen zu erhöhen, wurden am 1. September dieses Jahres die acht Mitglieder einer hohen pakistanischen Militärdelegation, die auf dem Weg zu einer Konferenz im CENTCOM-Hauptquartier (s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Central_Command) in Tampa, Florida, waren, auf dem Dulles-Flughafen in Washington DC sehr rüde behandelt und als Terrorverdächtige vorläufig festgenommen.

In den letzten Jahrzehnten hat die US-Regierung wiederholt Angriffe des israelischen Militärs auf den Libanon ermöglicht und scheint nun einen weiteren israelischen Überfall auf das ehemalige US-Protectorat Libanon zu unterstützen. Am 14. Oktober drückte die US-Regierung "ihr Befremden" darüber aus, dass die libanesische Regierung einen Besuch des iranischen Präsidenten Ahmadinedschad zugelassen hat, den Washington mit allen Mitteln zu dämonisieren versucht. Israels Lobbyisten im US-Kongress drohten damit, die US-Militärhilfe für den Libanon zu stoppen und vergaßen dabei, dass Howard Berman, ein demokratischer Abgeordneter des Repräsentantenhauses aus Kalifornien, die Militärhilfe für den Libanon bereits im August aussetzen ließ, um den Libanon für einen Grenzkonflikt

mit Israel zu bestrafen. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter <http://english.aljazeera.net/news/middleeast/2010/08/2010814232417967579.html> .)

Die (für die US-Außenpolitik) bezeichnendste Schlagzeile steht wahrscheinlich über einem am 14. Oktober veröffentlichten Artikel und lautet "Somalias neuer Premierminister kommt aus den USA" (s. <http://news.antiwar.com/2010/10/14/mohamed-abdullahi-mohamed-somalias-new-american-prime-minister/>). Ein US-Amerikaner wurde als Premierminister Somalias eingesetzt und leitet jetzt die US-Marionettenregierung in Mogadischu, die sich nur mit Hilfe tausender Soldaten aus Uganda an der Macht hält, die von Washington bezahlt werden.

Diese Machenschaften hinterlassen allenfalls ein paar Kratzer auf der glatten Oberfläche, die Washingtons (angebliches) Wohlwollen gegenüber anderen Staaten und seine (behauptete) Achtung vor den Gesetzen, vor den Grenzen und vor dem Leben der Bewohner dieser Staaten vorspiegelt.

Inzwischen hat die Regierung in Washington, die immer noch behauptet, für "Freiheit und Demokratie" einzutreten, WikiLeaks in ihre "Watch List" (s. dazu auch http://en.wikipedia.org/wiki/Computer_Assisted_Passenger_Prescreening_System) aufgenommen, um Spenden für diese Website und damit die Enthüllung weiterer US Kriegsverbrechen zu verhindern; auch die US-Marionettenregierung in Australien hat WikiLeaks auf ihre schwarze Liste gesetzt. .

WikiLeaks wurde damit in die Nähe einer Terrororganisation gerückt. Diese Praxis der US-Regierung, ihre Kritiker (als Terroristen zu verdächtigen und damit) zum Schweigen zu bringen, wird sich bald über das ganze Internet ausbreiten.

Erinnert euch wenigstens daran, dass die Terroristen die US-Amerikaner (angeblich) hassen, weil wir in Freiheit und Demokratie leben, unsere Verfassung unsere Bürgerrechte sichert und ein Gesetz uns vor der Inhaftierung ohne richterliche Anordnung schützt und weil wir (angeblich) die Menschenrechte respektieren und gegenüber jedermann Gerechtigkeit und Barmherzigkeit üben.

Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mir Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Infos über den Autor sind aufzurufen unter http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



The War On Terror

By Paul Craig Roberts

October 15, 2010 "Information Clearing House" -- Does anyone remember the "cakewalk war" that would last six weeks, cost \$50-\$60 billion, and be paid for out of Iraqi oil revenues?

Does anyone remember that White House economist Lawrence Lindsey was fired by Du-bya because Lindsey estimated that the Iraq war could cost as much as \$200 billion?

Lindsey was fired for over-estimating the cost of a war that, according to Joseph Stiglitz and Linda Bilmes, has cost 15 times more than Lindsey estimated. And the US still has 50,000 troops in Iraq.

Does anyone remember that just prior to the US invasion of Iraq, the US government declared victory over the Taliban in Afghanistan?

Does anyone remember that the reason Dubya gave for invading Iraq was Saddam Hussein's weapons of mass destruction, weapons that the US government knew did not exist?

Are Americans aware that the same neoconservatives who made these fantastic mistakes, or told these fabulous lies, are still in control of the government in Washington?

The "war on terror" is now in its tenth year. What is it really all about?

The bottom line answer is that the "war on terror" is about creating real terrorists. The US government desperately needs real terrorists in order to justify its expansion of its wars against Muslim countries and to keep the American people sufficiently fearful that they continue to accept the police state that provides "security from terrorists," but not from the government that has discarded civil liberties.

The US government creates terrorists by invading Muslim countries, wrecking infrastructure and killing vast numbers of civilians. The US also creates terrorists by installing puppet governments to rule over Muslims and by using the puppet governments to murder and persecute citizens as is occurring on a vast scale in Pakistan today.

Neoconservatives used 9/11 to launch their plan for US world hegemony. Their plan fits with the interests of America's ruling oligarchies. Wars are good for the profits of the military/security complex, about which President Eisenhower warned us in vain a half century ago. American hegemony is good for the oil industry's control over resources and resource flows. The transformation of the Middle East into a vast American puppet state serves well the Israel Lobby's Zionist aspirations for Israeli territorial expansion.

Most Americans cannot see what is happening because of their conditioning. Most Americans believe that their government is the best on earth, that it is morally motivated to help others and to do good, that it rushes aid to countries where there is famine and natural catastrophes. Most believe that their presidents tell the truth, except about their sexual affairs.

The persistence of these delusions is extraordinary in the face of daily headlines that report US government bullying of, and interference with, virtually every country on earth. The US policy is to buy off, overthrow, or make war on leaders of other countries who represent their peoples' interests instead of American interests. A recent victim was the president of Honduras who had the wild idea that the Honduran government should serve the Honduran people.

The American government was able to have the Honduran president discarded, because the Honduran military is trained and supplied by the US military. It is the same case in Pakistan, where the US government has the Pakistani government making war on its own people by invading tribal areas that the Americans consider to be friendly to the Taliban, al Qaeda, "militants" and "terrorists."

Earlier this year a deputy US Treasury secretary ordered Pakistan to raise taxes so that

the Pakistani government could more effectively make war on its own citizens for the Americans. On October 14 US Secretary of State Hillary Clinton ordered Pakistan to again raise taxes or the US would withhold flood aid. Clinton pressured America's European puppet states to do the same, expressing in the same breath that the US government was worried by British cuts in the military budget. God forbid that the hard-pressed British, still reeling from American financial fraud, don't allocate enough money to fight America's wars.

On Washington's orders, the Pakistani government launched a military offensive against Pakistani citizens in the Swat Valley that killed large numbers of Pakistanis and drove millions of civilians from their homes. Last July the US instructed Pakistan to send its troops against the Pakistani residents of North Waziristan. On July 6 Jason Ditz reported on antiwar.com that "at America's behest, Pakistan has launched offensives against [the Pakistani provinces of] Swat Valley, Bajaur, South Waziristan, Orakzai, and Khyber."

A week later Israel's US Senator Carl Levin (D,MI) called for escalating the Obama Administration's policies of US airstrikes against Pakistan's tribal areas. On September 30, the Pakistani newspaper, The Frontier Post, wrote that the American air strikes "are, plain and simple, a naked aggression against Pakistan."

The US claims that its forces in Afghanistan have the right to cross into Pakistan in pursuit of "militants." Recently US helicopter gunships killed three Pakistani soldiers who they mistook for Taliban. Pakistan closed the main US supply route to Afghanistan until the Americans apologized.

Pakistan warned Washington against future attacks. However, US military officials, under pressure from Obama to show progress in the endless Afghan war, responded to Pakistan's warning by calling for expanding the Afghan war into Pakistan. On October 5 the Canadian journalist Eric Margolis wrote that "the US edges closer to invading Pakistan."

In his book, Obama's Wars, Bob Woodward reports that America's puppet president of Pakistan, Asif Ali Zardari, believes that terrorist bombing attacks inside Pakistan for which the Taliban are blamed are in fact CIA operations designed to destabilize Pakistan and allow Washington to seize Pakistan's nuclear weapons.

To keep Pakistan in line, the US government changed its position that the "Times Square Bombing" was the work of a "lone wolf." Attorney General Eric Holder switched the blame to the "Pakistani Taliban," and Secretary of State Clinton threatened Pakistan with "very serious consequences" for the unsuccessful Times Square bombing, which likely was a false flag operation aimed at Pakistan.

To further heighten tensions, on September 1 the eight members of a high-ranking Pakistani military delegation in route to a meeting in Tampa, Florida, with US Central Command, were rudely treated and detained as terrorist suspects at Washington DC's Dulles Airport.

For decades the US government has enabled repeated Israeli military aggression against Lebanon and now appears to be getting into gear for another Israeli assault on the former American protectorate of Lebanon. On October 14 the US government expressed its "outrage" that the Lebanese government had permitted a visit by Iranian President Ahmadinejad, who is the focus of Washington's intense demonization efforts. Israel's representatives in the US Congress threatened to stop US military aid to Lebanon, forgetting that US Rep. Howard Berman (D,CA) has had aid to Lebanon blocked since last August to punish Lebanon for a border clash with Israel.

Perhaps the most telling headline of all is the October 14 report, "Somalia's New American Primer Minister." An American has been installed as the Prime Minister of Somalia, an American puppet government in Mogadishu backed up by thousands of Ugandan troops paid by Washington.

This barely scratches the surface of Washington's benevolence toward other countries and respect for their rights, borders, and lives of their citizens.

Meanwhile, to silence Wikileaks and to prevent any more revelations of American war crimes, the "freedom and democracy" government in DC has closed down Wikileaks' donations by placing the organization on its "watch list" and by having the Australian puppet government blacklist Wikileaks.

Wikileaks is now akin to a terrorist organization. The American government's practice of silencing critics will spread across the Internet.

Remember, they hate us because we have freedom and democracy, First Amendment rights, habeas corpus, respect for human rights, and show justice and mercy to all.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern